

Keilschrifttexte aus Assur literarischen Inhalts

Im Auftrag der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Orient-Gesellschaft
herausgegeben von Stefan M. Maul

1: Nils P. Heeßel

Divinatorische Texte I. Terrestrische, teratologische, physiognomische und oneiromantische Omina

Wissenschaftliche Veröffentlichungen der
Deutschen Orient-Gesellschaft 116

2007. XIII, 201 Seiten, davon 55 Abb., gb
ISBN 978-3-447-05591-8
€ 48,- (D)

Dieser Band bietet die Edition einer Gruppe von Vorzeichenansammlungen, die in Assur wirkende Gelehrte als Studienmaterial und als Nachschlagewerke verwendeten. Hierzu gehören vor allem im Bereich der Stadt und ihrer Umgebung zu beobachtende Omina, wobei besonders Schlangen- und andere Tier-Omina häufig belegt sind. Neben den Manuskripten der kanonischen Serie sind auch ältere Texte aus der zweiten Hälfte des zweiten vorchristlichen Jahrtausends zu finden, die die Vorläufer dieser Serie darstellen. Daneben werden auch Texte ediert, die Geburtsanomalien, Träume und die menschliche Physiognomie ausdeuten. Die Textzeugen werden durch Umschrift, Übersetzung und Kommentar erschlossen und mehr als 40 bislang unpublizierte Texte, sowie durch Textzusammenschlüsse erweiterte Tontafeln und Tontafelfragmente werden in Autographie vorgelegt. Eine Einleitung führt in die entsprechenden Divinationstechniken des Alten Orients ein, stellt die für die Stadt Assur spezifische Beleglage dar und beleuchtet die Wege, auf denen das babylonische Wissen um diese Divinationsformen nach Assur gelangte.

2: Daniel Schwemer

Rituale und Beschwörungen gegen Schadenzauber

Wissenschaftliche Veröffentlichungen der
Deutschen Orient-Gesellschaft 117

2007. XII, 199 Seiten, davon 63 Abb., gb
ISBN 978-3-447-05592-5
€ 48,- (D)

Schadenzauber gehörte in der babylonisch-assyrischen Heilkunde zu den möglichen Ursachen verschiedener Leiden, die als Behexung diagnostiziert und abhängig von der jeweiligen Form der Behexung mit speziellen Ritualen und Heilmitteln therapiert werden konnten. Keilschriftliche Handschriften der Ritualanweisungen, Beschwörungstexte und Rezepte des Abwehrzaubers, die dem 'Be-

schwörer' als Referenz- und Ausbildungstexte dienten, wurden bei Ausgrabungen altorientalischer Bibliotheken gefunden. In diesem Band werden 66, großteils bislang unpublizierte Texte dieses Genres, die bei den Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in der assyrischen Hauptstadt Assur gefunden wurden, in Bearbeitung und Kopie veröffentlicht; dabei werden auch die Duplikattexte aus anderen Fundorten berücksichtigt. Die Tafeln und Fragmente stammen v.a. aus dem 'Haus des Beschwörungspriesters', einem der wichtigsten Fundorte für das Corpus der Abwehrzauber-Rituale. Die Einleitung gibt einen Überblick über das Genre der babylonisch-assyrischen Abwehrzauber-Texte und führt in das Phänomen des Schadenzauberglaubens im alten Mesopotamien ein.

3: Eckart Frahm

Historische und historisch-literarische Texte

Wissenschaftliche Veröffentlichungen der
Deutschen Orient-Gesellschaft 121

2009. XI, 276 Seiten, 127 Abb., gb
ISBN 978-3-447-05896-4
€ 48,- (D)

Die Stadt Assur war die Keimzelle des assyrischen Staates, der im 1. Jahrtausend v. Chr. zum ersten wirklichen Imperium der Weltgeschichte aufstieg. Wie sich diese historisch so folgenreiche Transformation des assyrischen Staatswesens vollzog und welchen Wandlungen dabei die Identität seiner Eliten unterworfen war, dokumentieren zahlreiche in Assur gefundene Königs- und Weihinschriften, Chroniken, Dekrete, Verträge und historisch-literarische Texte. Im Band werden 80 dieser Texte zum größten Teil erstmalig in Form von Bearbeitungen und Keilschriftautographien vorgelegt. Die leider zumeist nur fragmentarisch erhaltenen Texte, die in die Zeit vom 13. bis zum 7. Jahrhundert v. Chr. datieren, umfassen bislang unbekannt königliche Annalen- und Bauberichte, eine Chronik aus der Zeit Assurnasirpals I., einen neuen "Gottesbrief", Manuskripte der Loyalitätseide Satheribs sowie eine Art Dialog zwischen König Ischme-Dagan I.(?) und dem Gott Assur-Enlil. Auch die früheste Erwähnung Ägyptens in einer assyrischen Königsinschrift wird in dem Band präsentiert.



4: Stefan M. Maul, Rita Strauß Ritualbeschreibungen und Gebete I

Mit Beiträgen von Daniel Schwemer
Wissenschaftliche Veröffentlichungen der
Deutschen Orient-Gesellschaft 133

2011. XI, 240 Seiten,
davon 71 Seiten Tafeln mit 125 Abb., gb
ISBN 978-3-447-06107-0
€ 48,- (D)

Im Sommer 1908 stießen Archäologen der Deutschen Orient-Gesellschaft auf die Reste eines Wohnhauses, das beim Fall Assurs im Jahr 614 v. Chr. zerstört worden war. Über Generationen hinweg hatte es Heilern gehört, die am Assur-Tempel tätig waren und für das Wohlergehen des assyrischen Königs sorgten, wenn dieser in Assur weilte. In einer Art Fachbibliothek hatten sie Werke und Schriften zusammengetragen, die sie für die Ausübung ihres Berufes benötigten.

Die von Stefan M. Maul und Rita Strauß im vierten Band der *Keilschrifttexte aus Assur literarischen Inhalts* (KAL 4) vorgelegten Texte stammen vorwiegend aus dem sogenannten 'Haus des Beschwörungspriesters'. Im Mittelpunkt stehen die bislang unveröffentlicht gebliebenen Beschreibungen von 'Löseritualen' (*namburbu*), mit deren Hilfe ein durch Vorzeichen angekündigtes Unheil abgewendet werden sollte, noch bevor es spürbare Gestalt angenommen hatte. Zudem werden weitere Beschreibungen von Ritualen und Therapien zur Abwehr von Unheil, Krankheit und Bösem sowie eine kleine Gruppe akkadischer 'Handerhebungsgebete' erstmals zugänglich gemacht.

HARRASSOWITZ VERLAG · WIESBADEN
www.harrassowitz-verlag.de · verlag@harrassowitz.de